Kritik an den IPCC Sachstandsberichten erhärtet

geschrieben von Michael Limburg | 26. Juli 2010

Seit Monaten erschüttert eine weltweite Welle der Kritik die Glaubwürdigkeit der IPCC-Berichte, welche bisher im Nimbus der Unantastbarkeit glänzten. Die schwersten Vorwürfe lauten auf Fälschung und Manipulation von Daten, Mobbing von Andersdenkenden und Unterschlagung unliebsamer Forschungsergebnisse. Zwei hochrangige deutsche Forschungsgremien haben Ende Mai d.J. einen offenen Brief verfasst (siehe hierzu NKGCF.pdf), mit dem sie das IPCC gegen diese Vorwürfe in Schutz nehmen. Diesen Brief wollen wir im Folgenden analysieren.

Neuer wissenschaftlicher Wutanfall bei „New Scientist“: AGW–Alarmisten als Leugner

geschrieben von James M. Taylor, J.d. | 26. Juli 2010

Das Magazin „New Scientist“ hat einen neuen Wutanfall und lässt die Welt daran teilhaben – es stampft mit den Füßen, bedeckt seine Ohren und hält den Atem an, bis sein Gesicht blau anläuft (oder rot, in diesem Fall) – weil zehntausende Wissenschaftler und die Mehrheit der amerikanischen Öffentlichkeit entdecken, dass die Menschheit keine globale Erwärmungskrise auslöst.

Tornadoland Deutschland

geschrieben von Leistenschneider | 26. Juli 2010

Der Mensch mit seiner natürlichen Fixierung in der Gegenwart neigt dazu, Ereignissen die unmittelbar geschehen, eine höhere Präferenz zuzuordnen als Ereignisse, die sich in der Vergangenheit abspielten. Dies umso mehr, je weiter das Ereignis zurückliegt. Daraus resultieren z.B. solche Sätze, Nichts ist so alt wie die Tageszeitung von gestern. So mögen bei einigen Mitmenschen die jüngsten Ereignisse im Wettergeschehen

Deutschlands den Eindruck erwecken, diese seien ungewöhnlich.

Breaking News: Obamas Klimaschutzgesetz zurückgestellt! Senat zieht Klima- und Energiegesetze zurück!

geschrieben von Focus, Wsj | 26. Juli 2010

Punktgenau nach der gestrigen hysterischen und von Desinformation strotzenden Maybrit Illner Sendung* zum Klima und Ölversorgung; der Paukenschlag aus den USA! Die von US-Präsident Barack Obama geplante Gesetzgebung zu Energiepolitik und Klimaschutz scheitert am vehementen Widerstand der Republikaner. Über ein Jahr hatten Obamas Demokraten mit dem republikanischen Flügel zu verhandeln versucht. Jetzt gebe man die Klimaschutzpläne enttäuscht auf.

Die Klimasensitivität von CO2!

geschrieben von Weiss, Carl-otto | 26. Juli 2010

Der direkte Einfluss von CO2 auf die Erdtemperatur beträgt nur einen kleinen Bruchteil von 1 Grad Celsius und ist damit praktisch völlig unwichtig. Hierin stimmen fast alle Wissenschaftler überein. Die Alarmmeldungen über Erderwärmung basieren auf ANNAHMEN (keineswegs Kenntnissen) über die Wirkung von Wolken. In den Modellen auf die sich die Voraussagen des „Internationalen Ausschusses für Klimawandel“ (IPCC). stützen wird (recht willkürlich) ANGENOMMEN, dass Wasserdampf und Wolken die geringfügigen Temperaturerhöhungen durch CO2 in katastrophaler Weise verstärken, und somit die „Klimakrise“ hervorrufen. Dies wird als „positive Rückkopplung“ bezeichnet. „Negative Rückkopplung“ dagegen wirkt irgendwelchen Temperaturerhöhungen ENTGEGEN.